

4. Juni 2014

Hattingen putzt Stolpersteine

Gunter Demnig sagt: „*Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist.*“ Die erneute Verlegung von acht Stolpersteinen in Hattingen nahmen etwa 30 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Waldstraße zum Anlass, selbst noch einmal an die elf Namen und Schicksale der NS-Opfer zu erinnern, für die bereits im Jahr 2005 ein Stolperstein verlegt worden war.

Im Rahmen des 100-jährigen Schuljubiläums besuchten die Schülerinnen und Schüler am 4. Juni 2014 auf einem acht Kilometer langen Rundgang durch Blankenstein, Welper und Altstadt alle elf Stolpersteine und polierten sie auf Hochglanz. Unter der Leitung von Sylvia Plagge erarbeitete sich der Geschichtskurs zudem die historischen Hintergründe und bereitete Vorträge über die einzelnen Opfer vor.



Erinnern und putzen vor dem Bügeleisenhaus. ¹

Der Heimatverein Hattingen stellte Wasser und Putzmittel zur Verfügung, der Vorsitzende Lars Friedrich begleitete den Stadtrundgang.



Ein Schüler poliert gemeinsam mit Lars Friedrich den Stolperstein von Otto Pawelzik. ²

Stadtarchivar Thomas Weiß informierte die Schülerinnen und Schüler an originalen Schauplätzen über den Nationalsozialismus in Hattingen. Stadtgeschichte hautnah.



Auf dem Weg zum jüdischen Friedhof.



Vor dem „Hitler-Keller“. ³



Impressionen eines erlebnisreichen Schultages. ⁴

Anmerkungen zu Hattingen putzt Stolpersteine

¹ Das linke Foto wurde von Lars Friedrich zur Verfügung gestellt. Das rechte Foto stammt aus den Beständen des Stadtarchivs Hattingen, Fotoarchiv, Thomas Weiß.

² Stadtarchiv Hattingen, Fotoarchiv, Thomas Weiß.

³ Die beiden Fotos wurden von Lars Friedrich zur Verfügung gestellt.

⁴ Stadtarchiv Hattingen, Fotoarchiv, Thomas Weiß.